



Call for Participation

Subjekt und Diskurs.

Ein Werkstattgespräch zu Diskursforschung am empirischen Material

Werkstattleitung: Dr. Saša Bosančić (Universität Augsburg)

Die Suche nach den Mechanismen der Hervorbringung des Subjekts im Kontext von Wissen, Macht und Wahrheit bildet den roten Faden in Michel Foucaults Werk. Fragen nach Subjekt und Subjektivierung sind bis heute eine der zentralen Analyseperspektiven der Diskursforschung und erfahren in den letzten Jahren verstärktes Interesse, ohne dabei Fragen nach Macht und Wissen zu vernachlässigen (Keller, Schneider & Viehöver 2012). Neben den theoretischen Auseinandersetzungen zu möglichen neuen Subjektivierungsformierungen im Kontext des „unternehmerischen Selbst“ (Bröckling 2007; Bührmann 2005) erfolgten auch methodologisch-methodische Konkretisierungen von Analysestrategien innerhalb der Diskursforschung. So unterscheiden Bührmann und Schneider (2007) zwischen Subjektivierungsformierungen und –weisen, Reiner Keller erweiterte im Zuge der von ihm erarbeiteten Wissenssoziologischen Diskursanalyse ein im Vergleich zu Foucault soziologisch operationalisierbares Subjekt – respektive Akteurskonzept (Keller 2011).

In der Werkstatt soll in einem ersten Schritt das Verhältnis bzw. der Stellenwert von Subjekt innerhalb der Diskursforschung (bei Foucault) in Grundzügen gemeinsam diskutiert werden. Im Anschluss wird eine „Übersetzung“ in methodologisch-methodisches Handeln anhand von drei empirischen Beispielen gewagt. Ziel ist es, den Teilnehmenden sowohl theoretisches Wissen zu vermitteln als auch an empirischem Material exemplarische Analyseprozesse zu erproben. Dr. Saša Bosančić wird Werkstattleiter sein und die Diskussionen und Interpretationen auf Peer-Ebene begleiten und moderieren.

Eingeladen sind sowohl alle Promovierenden des Graduiertenkollegs „Inklusion – Bildung – Schule“ als auch alle Promovierenden der Humboldt-Universität zu Berlin. Teilhabevoraussetzungen sind Grundkenntnisse zu Diskursforschung und eine adäquate Vorbereitung durch Textarbeit (Texte werden nach der Anmeldung zur Verfügung gestellt). Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldungen:

- Teilnehmende: max. 15
- Termin: 17. Februar 2017, 9.45 – ca. 17.30 Uhr
- Ort: Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Rehabilitationswissenschaften, Georgenstraße 36, Raum 305, 10117 Berlin

Zeitliche Planung:

1. Teil - Theoretische und methodologisch-methodische Perspektiven	
09.45 – 10.00 Uhr	Anmeldung und Welcome
10.00 – 11.30 Uhr	Inputreferat und Diskussion: Subjektivierung als Analyseperspektive von Diskursforschung
11.30 – 12.30	Mittagspause
2. Teil – Arbeit am empirischen Material	
12.30 – 16.30 Uhr	Arbeit an drei empirischen Beispielen, flexible Pausen
16.30 – 17.00 Uhr	Resümee, Abschluss und Ausblick

Anmeldungen richten Sie bitte mit einem kurzen Motivationsschreiben (Bezug zum Thema der Werkstatt, max. ½ A4 Seite) sowie einer Angabe Ihrer Promotionszugehörigkeit bis zum 19. Januar 2017 an: Robert Aust (robert.aust@uni-leipzig.de).

Wir freuen uns auf anregende Diskussionen und Ihre Fragen und Anliegen!

Verantwortliche: Jona Garz, Julia Wiebigke und Robert Aust im Namen des Graduiertenkollegs „Inklusion – Bildung – Schule“ der Humboldt-Universität zu Berlin